



Dolmetschergestützte psychiatrisch psychotherapeutische Behandlung traumatisierter Flüchtlinge in der Tagesklinik

Vortrag zum Symposium der Ständigen Konferenz
Ärztlicher und Psychotherapeutischer Verbände und
der Landesärztekammer Baden-Württemberg
9.7.2016 in Berlin

Dr. med. Ferdinand Haenel
Behandlungszentrum für Folteropfer
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Charité Campus Mitte

Zielgruppe



Durch Folter und Bürgerkrieg traumatisierte Flüchtlinge mit chronisch komplexe PTBS und komorbiden psychiatrischen und allgemeinmedizinischen Störungen.

Drei Herausforderungen



Psychiatrisch psychotherapeutische
Behandlung von Personen

1. Mit komplexen Traumafolge- und komorbiden Störungen
2. Mit fehlenden Deutschkenntnissen
3. Mit fehlendem Aufenthaltsstatus

Behandlungsziele



- Verringerung der Krankheitssymptomatik
- Erweiterung der sozialen Kompetenzen
- Förderung der selbständigen Alltagsbewältigung
- Einhalten eines regelmäßigen Tagesablaufes als Training der persönlichen Belastungsfähigkeit im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit
- Integration in eine fremde und oftmals verunsichernde Umgebung bei gleichzeitiger Einbindung in das familiäre und soziale Umfeld

Therapeutische Angebote



-
- Psychiatrische und allgemeinmedizinische Behandlung
 - Physiotherapie
 - Körper und Bewegungstherapie (KBT)
 - Soziotherapie, soziale Beratung
 - Psychotherapie in Einzel- und Gruppenbehandlung
 - Psychoedukative Gruppe (PEG)
 - Gestaltungstherapie
 - Musiktherapie
 - Training alltagspraktischer Fähigkeiten
 - Gartenarbeit
 - Sämtliche Therapieangebote unter Mitwirkung von eigens ausgebildeten Fachdolmetschern

Wochenplan



	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag			
09:00-10:00	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück			
10:00-11:00	Deutsch- unterricht	Deutsch- unterricht	Deutsch- unterricht	Deutsch- unterricht	Beratungen/ Visite			
11:00-12:00	Deutsch- unterricht	Deutsch- unterricht	Deutsch- unterricht	Deutsch- unterricht	Ausflug			
12:00-13:00	Orga-Gruppe	PEG- Gruppe A	Garten Gruppe B	Garten Gruppe A und B	PEG- Gruppe A	Garten Gruppe B	Ausflug	
13:00-14:00	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen	Mittagessen			
14:00-15:00	KBT Gruppe A und B	Sport Gruppe A	Psychth Gruppe B	Garten	Nachsor ge	Ergoth Gruppe A	Psychth Gruppe B	Ausflug
15:00-16:00	KBT Gruppe A und B	Physiotherapie/ Sport Gruppe A und B	Musikh erapie	Physioth erapie Sport	Ergoth Gruppe A	Physioth erapie Sport	Ausflug	

Wirkfaktoren



- Aktivierung
- Feste Tagesstruktur
- Sozialer Kontakt
- Erhöhte Anforderung an Aufmerksamkeit und Konzentration
- Interkulturelle Kompetenz
- **Einsatz von Dolmetschern**
- Respekt im Umgang
- Ausgiebiger Zeitrahmen
- Allgemeinmedizinische und psychiatrische Behandlung
- Psycho- und Soziotherapie
- Angemessene Psychopharmakologie
- Soziale und aufenthaltsrechtliche Unterstützung

Wichtige Voraussetzungen für den Einsatz von Dolmetschern



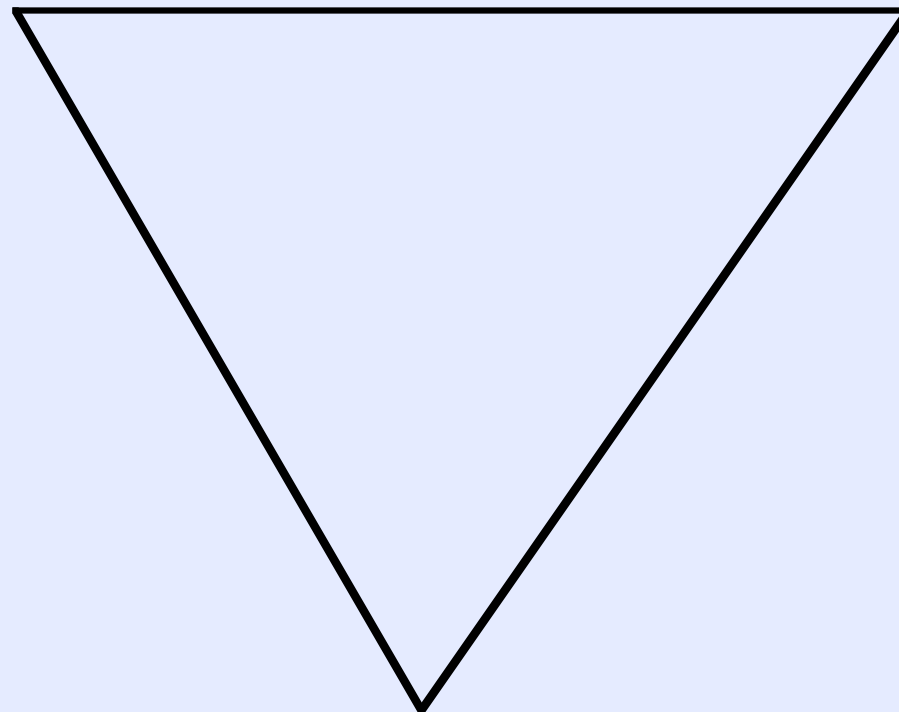
Sprachsicherheit und möglichst wortgetreue
Übersetzung des Dolmetschers

Dolmetscher sind keine Übersetzungsmaschinen

Beziehungstriade

Patient

Therapist



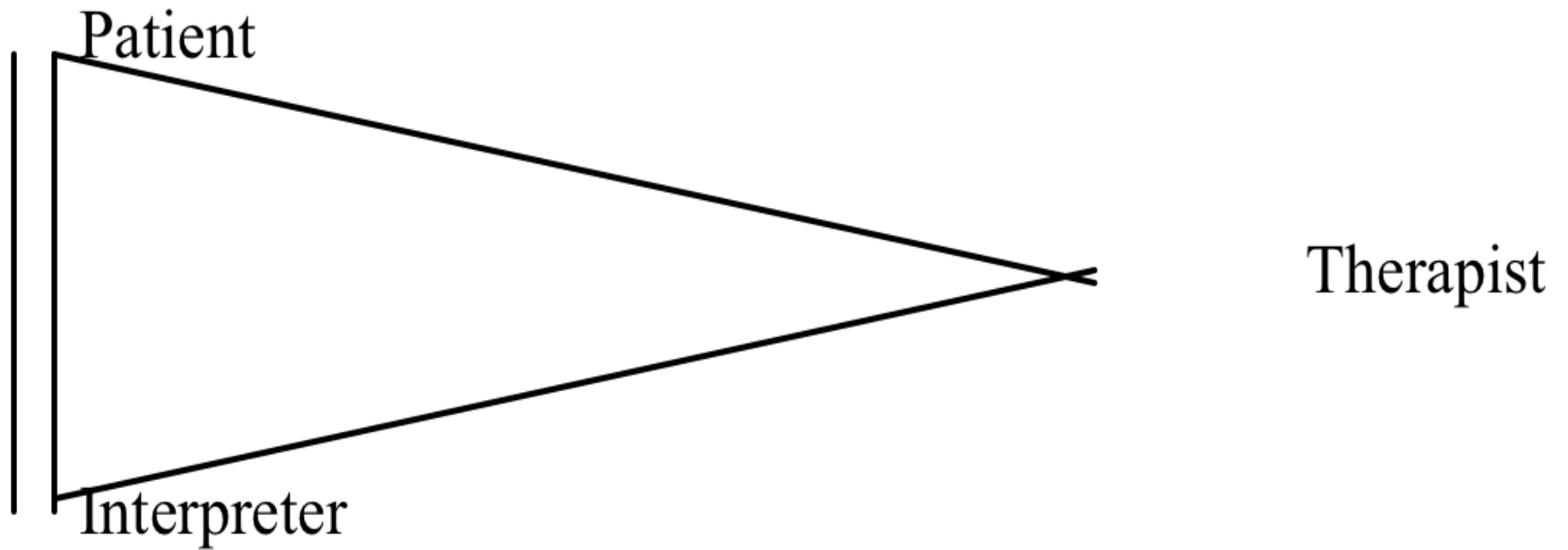
Interpreter

Fallvignette 1



Die Dolmetscherin I klagt seit einiger Zeit über Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Depressivität, Alpträume und Konzentrationsstörungen. In den Therapiesitzungen wirkt sie abwesend, so dass vieles zweimal gesagt werden muss. Anlass dafür ist das Schicksal einer jungen, gleichaltrigen Patientin aus derselben Region, welche schwere psychische und körperliche, auch sexuelle, Folter erlitten hatte und körperlich und seelisch schwer geschädigt ist. Die an der Therapie beteiligte Dolmetscherin ist darüber derart erschüttert und hat sich mit dem Schicksal dieser armen Landsfrau so sehr identifiziert, dass sie jegliche Distanz zu ihr verloren und an denselben Symptomen wie diese zu leiden beginnt

Fallvignette 1



Abhilfe



- Auswahl der Dolmetscher
- Regelmäßige Entlastungs- und Informationsgespräche zwischen Dolmetscher und Therapeuten vor und nach der Behandlungsstunde

Fallvignette 2



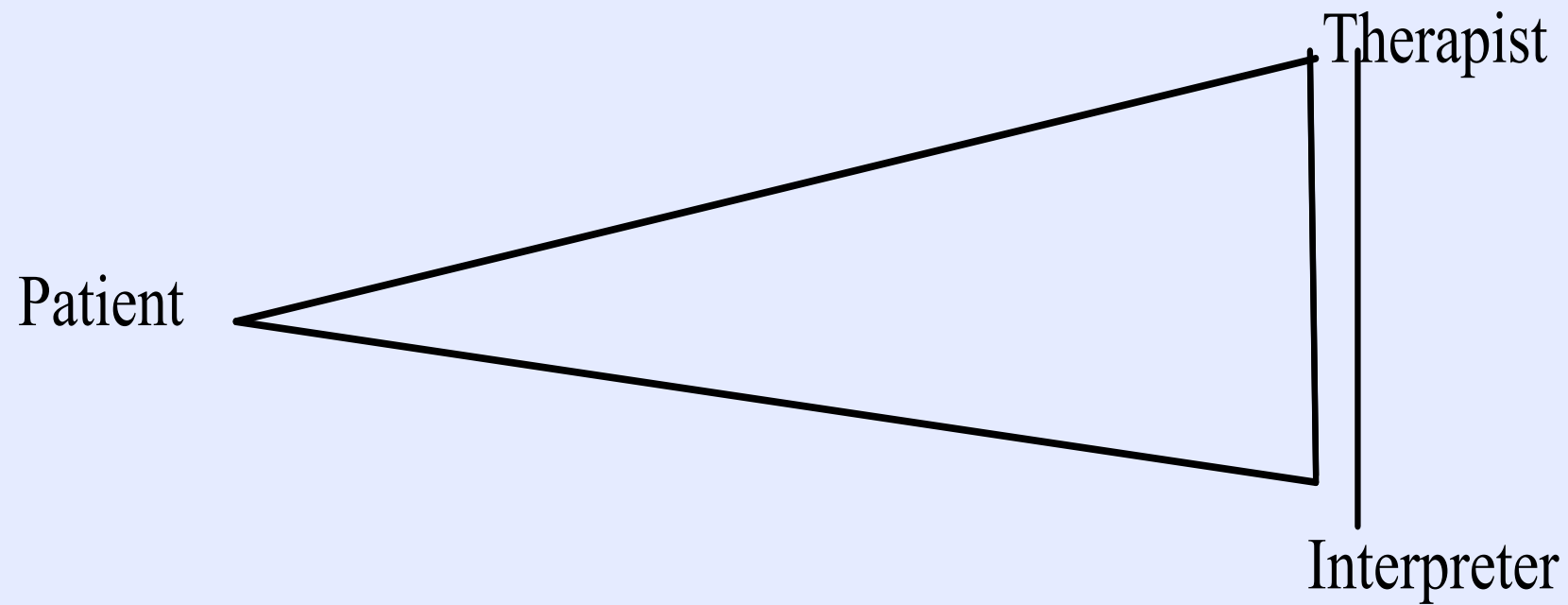
Dolmetscherin G. ist ganz beeindruckt vom Therapeuten, bewundert ihn, macht daraus auch keinen Hehl und beginnt, im Anschluss an die Therapiestunden ihm sukzessive ihre Lebensgeschichte zu erzählen.

Fallvignette 2



Unter der Woche macht sie sich viele Gedanken über ihn und bringt ihm kleine Geschenke mit. Gleichzeitig wird in den Therapiestunden durch Wortklang und Gestik ihre abfällige Haltung zum Patienten erkennbar.

Fallvignette 2



Abhilfe



- Regelmäßiges Angebot für Dolmetscher zur Fortbildung und Konfliktmanagement
- Extern geführte Supervision für Dolmetscher

Fallvignette 3



Dolmetscher B. stammt aus demselben Land wie der Patient und lebt schon seit 10 Jahren in Deutschland. Zufällige Begegnungen mit dem Patienten auf dem Weg zum oder vom Behandlungszentrum führen dazu, daß der Dolmetscher mit dem Patienten außerhalb der therapeutischen Sitzungen in näheren Kontakt kommt. Der Therapeut weiß davon nichts.

Fallvignette 3



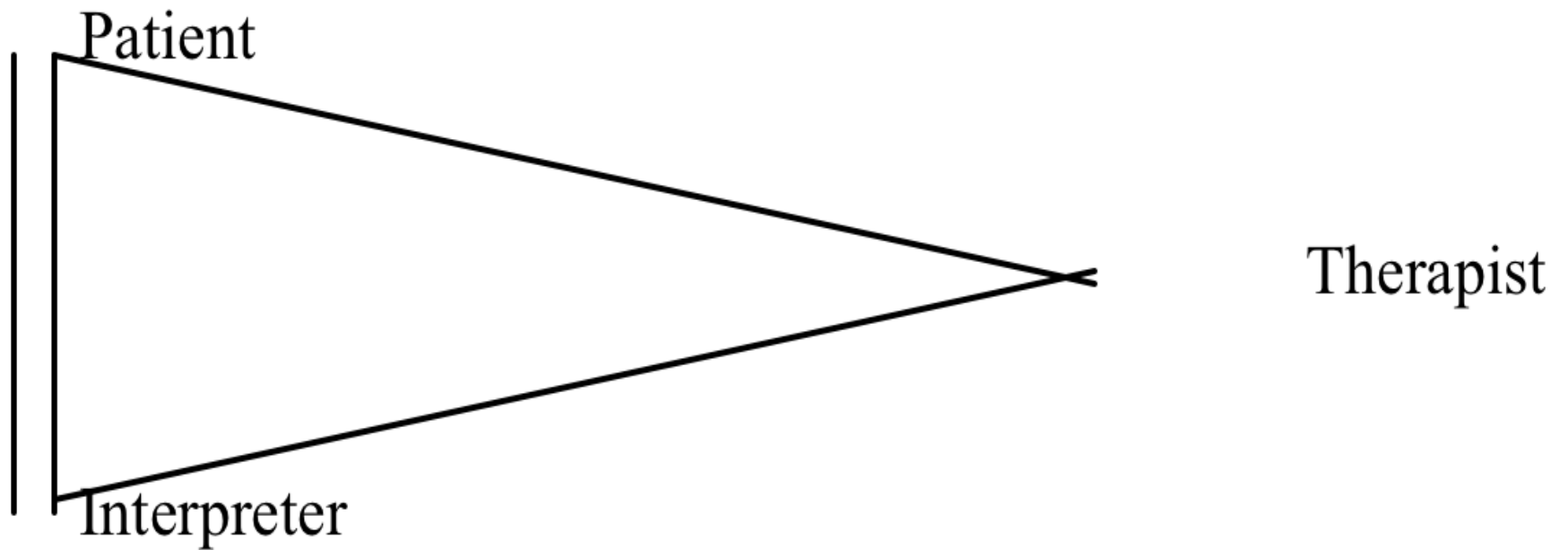
Der Patient ist unzufrieden und ärgerlich, weil der Therapeut nach seiner Auffassung in sozial unterstützenden Dingen zu wenig für ihn tut. Statt seiner Verärgerung in den Therapiestunden Ausdruck zu geben, wendet sich der Patient an den Dolmetscher. Dieser begleitet den Patienten zu Behörden, hilft mit bei dessen Wohnungsumzug, besorgt ihm gebrauchte Möbel und wird einmal gar nachts um 2 Uhr vom Patienten telefonisch aus dem Bett geholt.

Fallvignette 3



Jetzt ärgert sich der Dolmetscher über den Therapeuten, welcher in den Augen des Dolmetschers nicht bereit ist, ausreichend für den Patienten zu sorgen.

Fallvignette 3



Abhilfe



Abstinenzgebot auch für Dolmetscher

Wichtige Voraussetzungen

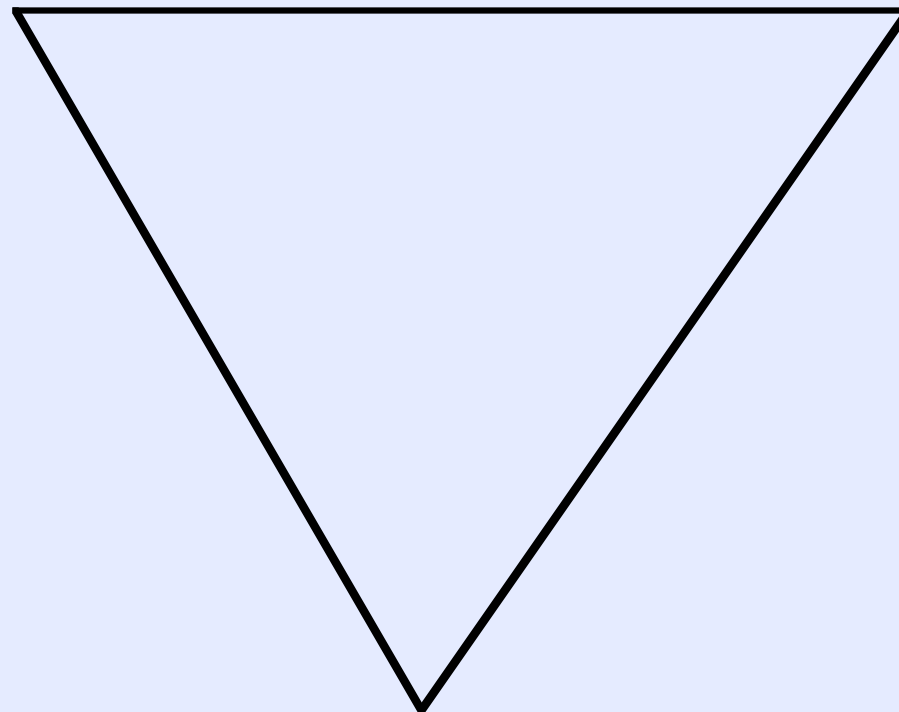


-
- Sprachsicherheit und möglichst wortgetreue Übersetzung des Dolmetschers
 - Abstinenzgebot auch für Dolmetscher
 - Regelmäßige Entlastungs- und Informationsgespräche vor und nach der Behandlungsstunde
 - Regelmäßiges Angebot für Dolmetscher zur Fortbildung und Konfliktmanagement
 - Extern geführte Supervision für Dolmetscher

Beziehungstriade

Patient

Therapist



Interpreter

Wichtige Voraussetzungen



- Therapeutisches Bündnis des Patienten auch gegenüber dem Dolmetscher
- Kein Dolmetscherwechsel im Verlaufe einer Therapie

Dolmetscher



- albanisch
- arabisch
- bosnisch
- kurmanji
- Zaza
- französisch
- türkisch
- russisch
- somalisch
- tschetschenisch

Gruppentherapie mit Dolmetscher



- Dauer: 60 Minuten
- **GL: Guten Tag**
- **Dolmetscher gemeinsam: dobre dien, rus bos, merhaba, dedekö, mire dita, dobre dan**
- **Patienten antwortet in ihrer Sprache: dobre dien, rusbos, merhaba, dedekö, miredita, dobre dan**
- **Dolmetscher gemeinsam: Guten Tag**

Zur tiefenpsychologisch fundierten Gruppentherapie



- Halboffene Gruppe
- Starkes Kontrollbedürfnis
- Angst und Hemmung
- Großes Bedürfnis nach Themenvorgabe und Strukturierung

Zur tiefenpsychologisch fundierten Gruppentherapie



- Ziel: Förderung der der Fähigkeit zu Kommunikation und Spontaneität.
- Problem: Der traumatische Erlebnishintergrund, der alle hier zusammenführt über den sich aber schwer sprechen lässt.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!